

1. Deutsch

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) und die Rahmenrichtlinien (RRL).

1. Fachliche Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase

Folgende grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen in der Qualifikationsphase erarbeitet worden sein:

- Methodische Fertigkeiten entsprechend der fachspezifischen Beschreibung der Anforderungsbereiche (EPA 2.2), die zur Beherrschung von untersuchendem, erörterndem und gestaltendem Erschließen von Texten erforderlich sind (EPA 3.1). Bei gestaltenden Erschließungsverfahren wird der Rahmen für die Textproduktion durch die Textsorten der verbindlichen Texte gesetzt. Zum gestaltenden Erschließen von Texten gehört in der Regel eine Erläuterung der eigenen Textproduktion.
- Kenntnis über elementare stilistische, strukturelle und formale Merkmale, die durch die Textsorten der verbindlichen Texte vorgegeben werden (EPA 1.1.4; RRL, S. 8)
- Fachterminologie (RRL, S. 56)
- Arbeitsanweisungen/Operatoren (EPA 2.2 oder in der Datenbank unter <http://cuvo.nibis.de>)
- Aufgabenarten: Textinterpretation, Textanalyse, literarische Erörterung (als Teilaufgabe), Texterörterung, gestaltende Interpretation, adressatenbezogenes Schreiben (EPA 3.2.1 bis 3.2.4, 3.2.6, 3.2.7)

2. Konzeptionelle Anforderungen an den Unterricht in der Qualifikationsphase

- Die inhaltliche Ausrichtung der Thematischen Schwerpunkte folgt dem in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Gliederungsprinzip *Gattung, Epoche, Thema* (RRL, S. 24).
- Die Thematischen Schwerpunkte sind nicht als vollständige Unterrichtseinheiten oder als Schulhalbjahreskonzeptionen zu verstehen. Sie müssen, je nach individueller Unterrichtsplanung, um weitere Texte und Unterrichtsaspekte ergänzt und unterschiedlichen Kontexten, wie sie die verbindlichen Unterrichtsinhalte der Rahmenrichtlinien vorsehen, zugeordnet werden. Die jeweilige Entscheidung über die Einbeziehung der Thematischen Schwerpunkte in Unterrichtskonzeptionen muss die Fachkonferenz treffen (vgl. RRL, S. 14ff.).

3. Konzeption der Abiturprüfungsaufgaben

Entsprechend den Vorgaben der EPA werden die Abiturprüfungsaufgaben so konzipiert sein, dass sie sich nicht nur auf einen Thematischen Schwerpunkt beschränken (EPA 3.1) und in der Regel nicht auf Auszügen aus verbindlich im Unterricht erarbeiteten Texten basieren (EPA 3.3.3).

4. Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2012 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Deutsche Sprache der Gegenwart

Bezug: Rahmenthema I.3 (RRL, S. 15); I.4 (RRL, S. 16); II.3; II.4 (RRL, S. 17)

Für den Unterricht auf grundlegendem Niveau ist die Analyse journalistischer, populär- und fachwissenschaftlicher Texte verbindlich, die den Wandel der deutschen Sprache durch Einflüsse der Globalisierung und der Neuen Medien (Digitalisierung) zum Thema haben. Anhand informierender und argumentierender Texte werden Einsichten in „Zusammenhänge zwischen sprachlichen und gesellschaftlich-kulturellen Entwicklungen“ (RRL, S. 16) gewonnen. In diesem Zusammenhang verdeutlichen etwa Dieter E. Zimmers Essays und Aufsätze sowie Bastian Sicks Glossen, dass die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache (Sprachkultur oder Sprachverfall?) unterschiedlich bewertet werden.

Für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau ist zusätzlich eine gesprächsanalytische Untersuchung (z. B. nach Brinker/Sager oder Henne/Rehbock) der angeführten Dialogsorten verbindlich.

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Innere Mehrsprachigkeit des Deutschen (Varietäten) und Sprachvielfalt der deutschen Standardsprache (Stile)
- Stellung der deutschen Sprache im Kontext europäischer Mehrsprachigkeit am Beispiel von Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft
- Sprach- und Stilkritik an Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache (z.B. Positionen wider ‚falsches‘ und ‚schlechtes‘ Deutsch; Kritik der Anglisierung)

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Geschriebene Standardsprache (z. B. in offiziellen Geschäftsbriefen) und geschriebene Umgangssprache (z. B. in privaten SMS-Nachrichten, Emails und Chats)
- Gespräch oder Geschwätz? Kommunikation am Beispiel des TV-Formats ‚Talkshow‘

Thematischer Schwerpunkt 2: Heinrich von Kleist

Bezug: Rahmenthema I.1; I.2; I.3 (RRL, S. 15)

Verbindliche Lektüre:

Heinrich von Kleist: Mutterliebe

Heinrich von Kleist: Anekdote aus dem letzten Preußischen Kriege

Heinrich von Kleist: Das Erdbeben in Chili

Heinrich von Kleist: Die Marquise von O...

Heinrich von Kleist: Brief an Ulrike von Kleist (Berlin, den 5. Februar 1801)

Heinrich von Kleist: Brief an Wilhelmine von Zenge (Paris, den 10. Oktober 1801)

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- der Einzelne und die Gemeinschaft
- Rationalität und Irrationalität im Handlungszusammenhang
- Strukturmerkmale epischer Texte (Anekdote, Novelle)
- Kleists Leben als Gegenstand seiner Briefe

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Verbindliche Lektüre:

Heinrich von Kleist: Über das Marionettentheater

Verbindlicher Unterrichtsaspekt:

- Kleists Kunst- und Geschichtsauffassung

Thematischer Schwerpunkt 3: Wissen und Verantwortung

Bezug: Rahmenthema I.1; I.3 (RRL, S. 15); II.1 (RRL, S. 16)

Verbindliche Lektüre:

Johann Wolfgang Goethe: Der Zauberlehrling

Henrik Ibsen: Ein Volksfeind

Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (Neufassung 1980)

Friedrich Dürrenmatt: 21 Punkte zu den >Physikern<

Helmut Schmidt: Gesellschaftliche Moral des Wissenschaftlers. In:

<http://www.zeit.de/1982/25/Gesellschaftliche-Moral>

Verbindliche Unterrichtsaspekte:

- Erkennen und Handeln im Konflikt mit privater und mit öffentlicher Verantwortung
- Funktion und Wirkung des Grotesken
- wissenschaftlicher Fortschritt und gesellschaftliche Ethik

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Verbindliche Lektüre:

Bertolt Brecht: Lob des Lernens

Bertolt Brecht: Lob des Zweifels

Verbindlicher Unterrichtsaspekt:

- Didaktik des Lehrgedichts

C. Sonstige Hinweise

keine